



FESTIVALS

**GOETHE
INSTITUT**
Sprache. Kultur. Deutschland.

FESTIVALS



KARNEVAL DER KULTUREN – BERLIN TANZT MULTIKULTURELL

Tänzerinnen mit glitzernden Federn auf Kopf und Rücken, Männer in weiten bunten Gewändern mit passendem Turban dazu, große Gruppen mit bunten Löwenmasken – jedes Jahr am Pfingstsonntag zieht ein kunterbunter Karnevalszug mit Musik und tanzenden Menschen aus aller Welt durch die Straßen von Berlin. Und ca. 600.000 Einwohner und Touristen schauen am Straßenrand zu. Schon zum ersten Karneval der Kulturen 1996 kamen 50.000 Zuschauer. Mittlerweile ist der Multikulti-Umzug eines der größten Ereignisse Berlins: Von über 60 geschmückten Wagen schallt Musik aus Lateinamerika, Afrika oder Asien und hinter jedem Wagen tanzt oder trommelt eine Gruppe von Menschen in fantasievollen Kostümen. Die Wagen sind von Tanz- oder Musikschulen, von Kulturorganisationen oder Kinder- und Jugendvereinen. Zusammen formen sie einen Zug, der fast zwei Kilometer lang ist. Die erste Gruppe ist jedes Jahr die Sambaschule „Sapucaiu no Samba“ aus Berlin. Mit 100 Trommlern und 100 Tänzern eröffnet sie den Straßenumzug – ganz im Zeichen des Karnevals von Rio. Der Umzug ist das Highlight des Karnevals der Kulturen. Ein anderer wichtiger Bestandteil ist das Straßenfest, das von Freitag bis Montag stattfindet. Auch dort gibt es viel Musik: Auf drei großen und zehn kleinen Bühnen spielen von 12 bis 22 Uhr Bands aus aller Welt. Das Zuhören ist kostenlos. Rund um die Bühnen sind Stände aufgebaut, an denen man Essen und Getränke aus vielen verschiedenen Ländern kaufen kann. Für die Kleinen findet schon am Samstag der Kinderkarneval statt. Er besteht aus einem Kostümmumzug und einem anschließenden interkulturellen Fest im Park: mit Musik- und Tanzaufführungen von Berliner Kinder- und Jugendgruppen und vielen spannenden Spielen.

DREI TAGE IN EINER ANDEREN WELT

Sommer ist Festivalzeit! Dann zieht es Zehntausende Musikfans nach draußen, in komplett ausgestatteten Campingmobilen oder mit Zelten und Schlafsäcken gepackt, um sich auf dem Campingplatz einzurichten und für ein paar Tage in eine andere Welt abzutauchen, weit weg vom Alltag: Livemusik hören, tanzen, staunen, Spaß haben, grillen, mit Freunden zusammen sein. Manche Festivals sind so groß, dass sie an kleine Städte erinnern: mit Kiosken, die von Zahnpasta bis hin zu Gummistiefeln alles anbieten, mit Einkaufsstrassen, zahlreichen Imbissbuden und Bars.

Hier fünf Beispiele für kleine und große Festivals:

SUMMERJAM (FOTO AUF DER VORDERSEITE)

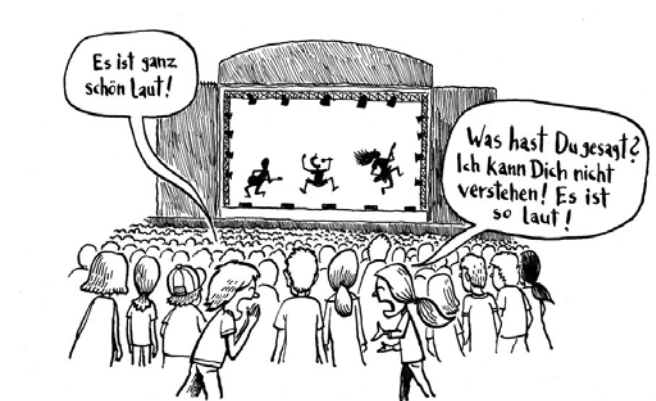
Ort: Köln, Fühlinger See
Musik: Reggae, Dancehall, Hip-Hop
Dauer: drei Tage im Juli
Besucher: rund 30.000
Preis: 120 Euro, inklusive Camping
Besonderheit: Eines der angesagtesten Reggae-Festivals in Europa. Außerdem gibt es einen Badensee.

ROCK AM RING

Ort: Nürburg, Nürburgring
Musik: Rock, Heavy Metal, Rap
Dauer: drei Tage im Juni
Besucher: rund 70.000
Preis: 200 Euro für Festival und Camping
Besonderheit: Eines der ältesten und bekanntesten Festivals in Deutschland.

AFRICA FESTIVAL

Ort: Würzburg, Mainwiesen
Musik: afrikanische Musik
Dauer: vier Tage, Ende Mai/Anfang Juni
Besucher: rund 85.000
Preis: 28 Euro für vier Tage oder acht Euro pro Tag; Familienkarte 25 Euro pro Tag; Konzerte abends kosten 34 Euro pro Abend. Wer ein Ticket für ein Konzert hat, kann tagsüber kostenlos auf das Gelände.
Besonderheit: Europas größtes Festival für afrikanische Musik und Kultur: Neben den Konzerten bekannter Künstler am Abend gibt es eine Bühne für traditionelle Musik, ein Kino, Ausstellungen, Podiumsdiskussionen, ein Kinderprogramm und vieles mehr.



MELT!

Ort: Gräfenhainichen, Ferropolis
Musik: Techno, Pop, Indie
Dauer: drei Tage im Juli
Besucher: rund 20.000
Preis: 149 Euro, inklusive Camping
Besonderheit: Die wohl spektakulärste Festivalkulisse Deutschlands: riesige Bagger und Maschinen, die früher Kohle abgebaut haben. Denn das Festival findet in einem ehemaligen Kohlentagebau statt.

HURRICANE

Ort: Scheeßl, Niedersachsen
Musik: Indie, Pop, Rock, Elektro
Dauer: drei Tage im Juni
Besucher: rund 75.000
Preis: 199 Euro, inklusive Camping
Besonderheit: Nur auf wenigen Festivals können Besucher eine solche Bandbreite von Musik live erleben.

UMSONST UND DRAUSSEN!

Unter freiem Himmel Musik hören und Kultur erleben – völlig kostenlos. Das mögen viele Menschen. Auch solche Festivals gibt es im Sommer. Sie werden meistens in Städten organisiert. Hier eine kleine Auswahl:

TOLLWOOD

Ort: München, Olympiapark
Musik: Rock, Pop, Klassik, Blasmusik
Dauer: ungefähr 25 Tage im Juni und Juli
Besucher: rund 900.000
Preis: kostenlos, einzelne Konzerte kosten bis zu 60 Euro
Besonderheit: Umfang und Länge dieses Festivals sind einmalig in Deutschland. Jeden Tag gibt es nachmittags und abends Programm – neben Konzerten auch Theater, Akrobatik, Tanz, Kinderprogramm und vieles mehr.

BOCHUM TOTAL

Ort: Bochum, Innenstadt
Musik: Pop, Jazz, Rock
Dauer: vier Tage im Juli
Besucher: ungefähr 600.000
Preis: kostenlos
Besonderheit: Die Veranstalter möchten auf die kulturellen Angebote im Ruhrgebiet aufmerksam machen. Neben bekannten Musikern spielen deshalb auch viele Nachwuchsbands aus der Region.

BREMINALE

Ort: Bremen, Osterdeichwiesen
Musik: Rock, Pop, Jazz, Elektro, Hip-Hop
Dauer: fünf Tage im Juli
Besucher: rund 220.000
Preis: kostenlos
Besonderheit: Das Festivaldorf besteht aus vielen bunten Zelten und befindet sich am Fluss Weser. Neben Musik gibt es auch Tanz und ein Kinderprogramm.

RACT! FESTIVAL

Ort: Tübingen, Anlagenpark
Musik: Reggae, Weltmusik, Punk, Rock, Hip-Hop, Swing
Dauer: zwei Tage im Juni
Besucher: ungefähr 20.000
Preis: kostenlos
Besonderheit: Es handelt sich um ein politisches Festival, das von Studierenden organisiert wird. Neben Musik gibt es viele Workshops und Informationen zu politischen Themen.

SCHLOSSGRABENFEST

Ort: Darmstadt, Innenstadt
Musik: Pop, Rock, Singer-Songwriter, House
Dauer: vier Tage im Juni
Besucher: rund 400.000
Preis: kostenlos
Besonderheit: Rund um das Darmstädter Schloss sind verschiedene Bühnen aufgebaut.





ARBEITSBLATT zu **FESTIVALS**

Text: Karneval der Kulturen – Berlin tanzt multikulturell

1a Steht das im Text? Lies und kreuze an.

	Ja	Nein
A Am Umzug nehmen Menschen von allen Kontinenten teil.	☐	☐
B Man kann typische Gegenstände aus verschiedenen Ländern kaufen.	☐	☐
C Es gibt insgesamt 13 Bühnen.	☐	☐
D Parallel findet ein Karneval für Kinder statt.	☐	☐
E Der Karnevalszug findet immer am Ostersonntag statt.	☐	☐

b Ergänze genaue Informationen zu den Zahlen aus dem Text.

1996	
50.000	
600.000	
100 und 100	
60	
2	
12-22	

2a Wortschatz aus dem Text: Beschrifte das Foto mit den Wörtern. Finde mindestens fünf Wörter.



© Frank Löhmer

Federn

b Wie heißen die Wörter aus dem Text? Sortiere die Buchstaben.

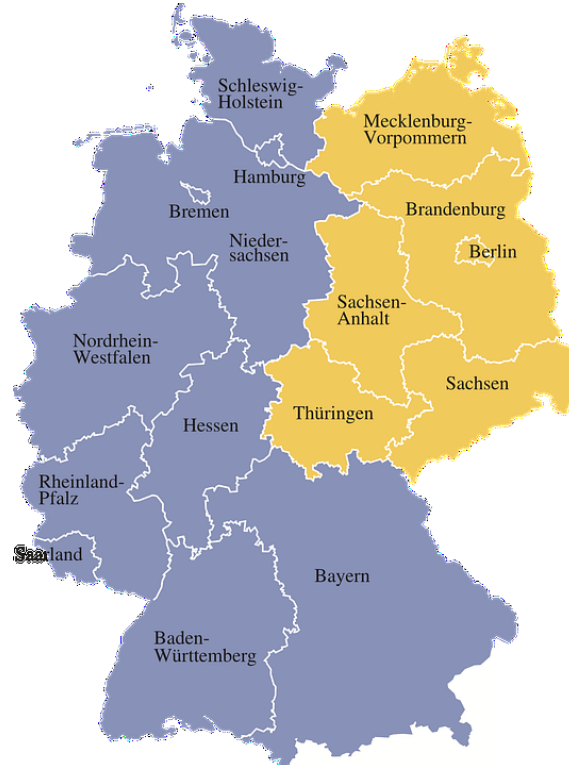
					
bnaTru	nSdat	üenhB	mmTorel	Ssaaluhcmbe	gzUum
A ...	B ...	C ...	D ...	E ...	F ...



ARBEITSBLATT zu **FESTIVALS**

Text: Drei Tage in einer anderen Welt

1a Lest den Text. Wählt drei Festivals aus, die euch interessieren. Wo in Deutschland finden sie statt? Recherchiert im Internet und ergänzt den Ort auf der Deutschlandkarte. Notiert auch die Besonderheiten des Festivals.



b Erstellt dann eine Pro- und Kontra-Liste für den Besuch der drei Festivals.

Festival 1:		Festival 2		Festival 3	
<u>Pro</u>	<u>Kontra</u>	<u>Pro</u>	<u>Kontra</u>	<u>Pro</u>	<u>Kontra</u>

2 Sucht nun Klassenkameradinnen und -kameraden, die mit euch zu eurem Festival fahren sollen. Überzeugt sie durch eure Argumente, damit sie mitkommen. Verwendet dafür folgende Redemittel:

Ich würde gerne nach/zum ... fahren.
Kommst du mit?
Ich denke, es wird dort wirklich
super/toll/cool/ ..., weil Außerdem ...
Du magst doch auch Rockmusik/... . Es
wäre super, wenn wir zusammen ...

Magst du nicht auch Indie/...? Dann wäre
doch das Festival ... genau passend.
Ich würde mich riesig freuen, wenn ...
Hast du nicht auch Lust auf ...?
Übrigens: Das Festival kostet ...

3 Plane mit deiner Gruppe die Reise dorthin: Was braucht ihr zum Campen? Welche Verpflegung nehmt ihr mit? Wie kommt ihr zum Festival? ... Erstellt einen kurzen Reiseplan. Recherchiert auch im Internet zum Festival.



ARBEITSBLATT zu **FESTIVALS**

Text: Umsonst und draußen!

1 Was gilt für welches Festival? Lies die kurzen Texte und markiere.

	Toll- wood	Bochum total	Bremi- nale	Ract! Festival	Schloss- grabenfest
Wo gibt es klassische Musik?					
Welche Festivals haben mehr als eine halbe Million Besucher?					
Welches Festival ist in der Nähe von einem Schloss?					
Wo kann man überall Rockmusik hören?					
Welches Festival organisieren Studierende?					
Welches Festival dauert mehr als drei Wochen?					
Wo spielen viele junge Bands?					
Wo gibt es viele bunte Zelte?					
Wo muss man für manche Konzerte bezahlen?					
Wo kann man Jazz hören?					
Welches Festival ist in einer süddeutschen Großstadt?					

2 Welches Festival interessiert dich am meisten? Warum? Notiere einige Gründe. Einige dich dann mit einem Partner / einer Partnerin und verwende diese und auch eigene Redemittel.

Ich würde gerne auf das Festival ... gehen.

Ich weiß nicht.

Hast du Lust zum/zur ... zu fahren?

Nee, dazu habe ich keine Lust.
Ich mag kein/keine/keinen ...

Welche Musik hörst du denn gerne?

Prima! Das können wir machen!

3 Ein Freund von dir fragt dich, auf welches Festival er gehen soll. Antworte ihm mit einer E-Mail. Beschreibe und empfiehl ihm dein Lieblingsfestival. Schreib dazu die Informationen aus den Festival-beschreibungen in ganzen Sätzen.

Von: _____ An: _____ Betreff: _____	Du kannst diese Redemittel verwenden: Ich würde dir das Festival ... empfehlen, weil gefällt dir sicher, da/weil ... Meine Empfehlung ist ...
--	--

Bildnachweis: pixabay.com

KULTUR ERLEBEN IN DEUTSCHLAND

FESTIVALS

Lehrerhandreichungen



Abkürzungen

LK: Lehrkraft
L: Lernende
UE: Unterrichtseinheit
AB: Arbeitsblatt
PL: Plenum
EA: Einzelarbeit
PA: Partnerarbeit
GA: Gruppenarbeit



Lehrerhandreichung zu FESTIVAL

Text „Karneval der Kulturen – Berlin tanzt multikulturell“

Niveau: A2-B1

Materialien: Kopien des Textes, des Arbeitsblatts (Seite 1) und des Fotos aus dem Text

Wichtige Wörter und Ausdrücke

r Karneval (nur Sg.)	s Kostüm, -e	trommeln
e Feder, -n	r Trommler, -	schallen
s Gewand, -"-er	s Highlight, -s	formen (+ Akk.)
r Turban, -e	r Bestandteil, -e	bestehen aus (+ Dat.)
r Pfingstsonntag, -e	e Bühne, -n	glitzern
r Karnevalszug, -"-e	r Stand, -"-e	kunterbunt
r Umzug, -"-e	e Tanzaufführung, -en	fantasievoll
s Ereignis, -se	e Sambaschule, -n	aufgebaut

1. PL: Die LK bittet die L, die Augen zu schließen und lässt die ersten 30 Sekunden des Videos laufen: <https://youtu.be/e8N0FqcVF>. Sie stoppt das Video und die L öffnen die Augen. Die L stellen Vermutungen dazu an, wo das ist und um welche Art von Festival es sich handelt. Die LK setzt das Video kurz fort und leitet zum „Karneval der Kulturen“ über.

2. EA/PA: Die L verteilt die Kopien des Textes sowie das AB. Die L machen die **Aufgaben 1a und b**. Eine Gruppe präsentiert die richtige Lösung.

Lösung zu 1a: A: Ja, B: Nein, C: Ja, D: Ja, E: Nein;

Lösung zu 1b: 1996: fand der Karneval der Kulturen das erste Mal statt, 50.000:

Zuschauer haben beim ersten Mal 1996 teilgenommen, 600.000: Einwohner und Touristen haben 2018 zugeschaut, 100 und 100: 100 Trommler und 100 Tänzer der Sambaschule „Sapucaiu no Samba“ eröffnen jedes Jahr das Festival, 60: geschmückte Wagen nehmen am Umzug teil; 2: Kilometer lang ist der Umzug, 12-22: von 12-22 Uhr spielen Bands aus aller Welt

3. PL/PA: Die LK zeigt das Foto auf im Text, das auch auf dem AB in **Aufgabe 2a** abgebildet ist. Die L sammeln in einer kurzen PA so viele Wörter wie möglich, die sie auf dem Foto wiedererkennen und auch im Text vorkamen. Die LK stoppt nach ca. zwei Minuten die Zeit und fragt, welche Gruppe die meisten Substantive gefunden hat. Diese Gruppe präsentiert die Wörter auf dem Foto an der Tafel. Anschließend lösen die L die **Aufgabe 2b**. *Lösungsvorschlag zu Aufgabe 2a: der Umzug, die Tänzerinnen, die Federn, das Kostüm, das Gewand, die Zuschauer, der Straßenrand, der Kopf*

Lösung zu Aufgabe 2b: Turban, Stand, Bühne, Trommel, Sambaschule, Umzug

4. Die LK zeigt mit Unterbrechungen Ausschnitte eines Videos vom Straßenfest und die L beschreiben, was sie sehen und schildern ihre Eindrücke. Sie sprechen darüber, ob sie schon ein ähnliches Festival besucht haben und ob es vielleicht sogar in ihrem Land ein ähnliches Festival gibt. Hier der Link: <https://www.karneval-berlin.de/de/ton-bild/videos.html>

zur Vertiefung

Die L werden in Gruppen eingeteilt. Sie gestalten eine Präsentation (digital, z.B. mit PPT oder analog, z.B. ein Plakat oder einen Flyer) dazu, wie man ihr Heimatland auf dem Karneval der Kulturen präsentieren könnte. Sie müssen zu folgenden Aspekten eine Auswahl treffen: *Stand mit landestypischen Gegenständen, Anzahl der Tänzer und Kostüme/Gewänder, Musik*. Jede Gruppe bereitet dann die Präsentation vor. Nachdem alle Gruppen präsentiert haben, wird die spannendste/beste Präsentation gewählt.

Text „Drei Tage in einer anderen Welt“

Niveau: ab A1

Materialien: Bild, Kopien des Textes und des Arbeitsblatts (Seite 2)

Wichtige Wörter und Ausdrücke

e Festivalzeit, -en	s Gelände, -e	anbieten (+ Akk.)
s Campingmobil, -e	e Podiumsdiskussion, -en	
s Zelt, -e	e Bandbreite (nur Sg.)	ausgestattet
r Schlafsacke, -e		angesagt
e Livemusik (nur Sg.)	sich einrichten	spektakulär
r Kiosk, -e	abtauchen	ehemalig
e Zahnpasta, -en	staunen	riesig
r Badensee, -n	grillen (+Akk.)	nach draußen ziehen
e Besonderheit, -en	sich erinnern an (+ Akk.)	Kohle abbauen

1. PL: Die LK zeigt das Bild. Sie bittet die L ins PL zu rufen, was sie „hören“ und „riechen“. Dafür schließen sie einen Moment die Augen, hören in sich hinein und lassen ihrer Fantasie freien Lauf. Die LK notiert anschließend die Vorschläge in einem Assoziogramm.

Lösungsvorschlag: laute Musik, sprechende Menschen, Bass, lachen, Essen, Würstchen, Schweiß, laute Ansagen, ...

2. PL: Die LK verteilt den Text und das AB. Sie lässt den Einstieg des Textes laut lesen und klärt den unbekannten Wortschatz. Sie zeigt dann ein Video zu einem der Festivals, auf dem die Atmosphäre gezeigt wird, wie beispielsweise hier: <https://youtu.be/9HC6xnzrR44>.

3. EA/PA/PL: Die L lesen die kurzen Informationstexte. Sie sprechen anschließend mit einem Partner / einer Partnerin und klären unbekannten Wortschatz. Dann recherchieren sie im Internet, wo die Festivals sind und tragen sie in der Deutschlandkarte auf dem AB in **Aufgabe 1a** ein. Die LK zeigt zum Vergleich an der Tafel über Google Maps, wo sich die Orte befinden. Falls die L kein Internet haben oder keine Smartphones verwenden dürfen, wird diese Aktivität frontal gemacht und die L ergänzen die Orte auf dem AB.

4. PA: Die L überlegen, welche drei Festivals für sie persönlich infrage kommen und die sie gerne besuchen würden. In der **Aufgabe 1b** tragen sie Pro- und Kontra-Argumente ein.

5. EA/PL: Anschließend wählt jede/r L für sich aus, welches Festival er oder sie nun tatsächlich gerne besuchen möchte. In der nächsten Aktivität sollen sie Mitfahrende „werben“. Dafür legen sie ein Kärtchen an, auf dem sie wiederum die Infos und die notwendigen Redemittel notieren, um die anderen L zu überzeugen. Abschließend sollen sich Gruppen zu den Festivals bilden, die die nächste Aufgabe bearbeiten.

6. GA: Die L erstellen ein Reiseprogramm zum ausgewählten Festival und bearbeiten dazu die **Aufgabe 3** auf dem AB. Zur Präsentation stellen die Gruppen das Reiseprogramm einer anderen Reisegruppe vor. Die L können zu ihrem Festival recherchieren, falls sie das Internet nutzen dürfen.

Links zu den Festivals:

Summerjam: <https://summerjam.de/>

Rock am Ring: <https://www.rock-am-ring.com/>

Africa Festival: <https://www.africafestival.org/>

Melt!: <https://meltfestival.de/de/>

Hurricane: <https://www.hurricane.de/>

Text „Umsonst und draußen!“

Niveau: ab A1-A2

Materialien: Bild, Kopien des Textes und des Arbeitsblatts (Seite 3)

Wichtige Wörter und Ausdrücke

e Auswahl (nur Sg.)	e Akrobatik (nur Sg.)	erleben
e Besonderheit, -en	s Zelt, -e	bestehen aus (+ Dat.)
e Nachwuchsband, -s	e Bühne, -n	
r Umfang (nur Sg.)	r Anlagepark, -s	aufmerksam machen (+ Akk.)

1. PL: Die LK startet hier ebenfalls mit dem Bild, falls sie das zum Text „Drei Tage in einer anderen Welt“ noch nicht gemacht hat.

2. EA/PA: Die LK verteilt den Text und das AB. Die L lesen die Texte individuell und tauschen sich danach mit dem Nachbarn aus. Sie recherchieren mit ihren Smartphones unbekannten Wortschatz und bearbeiten die Aufgabe 1. Die Ergebnisse werden im Plenum verglichen. *Lösung zu Aufgabe 1:*

	Toll- wood	Bochum total	Bremi- nale	Ract! Festival	Schloss- grabenfest
Wo gibt es klassische Musik?	x				
Welche Festivals haben mehr als eine halbe Million Besucher?	x	x			
Welches Festival ist in der Nähe von einem Schloss?					x
Wo kann man überall Rockmusik hören?	x	x	x	x	x
Welches Festival organisieren Studierende?				x	
Welches Festival dauert mehr als drei Wochen?	x				
Wo spielen viele junge Bands?		x			
Wo gibt es viele bunte Zelte?			x		
Wo muss man für manche Konzerte bezahlen?	x				
Wo kann man Jazz hören?		x	x		
Welches Festival ist in einer süddeutschen Großstadt?	x				

3. EA/PA: Die L überlegen sich, welches Festival sie gerne besuchen möchten. Sie notieren die Gründe und versuchen dann, sich gegenseitig vom Besuch ihres persönlichen Favoriten zu überzeugen. Obligatorisch ist, dass sie zu einer Antwort kommen. Die LK bittet die L dann aufzustehen und sich im Klassenraum nach den ausgewählten Festivals zu gruppieren. In der Gruppe sprechen sie darüber, warum sie sich am Ende für das jeweilige Festival entschieden haben. Im Plenum formulieren sie abschließend die Hauptargumente.

4. Hausaufgabe: Die L schreiben eine E-Mail wie in Aufgabe 3 beschrieben. Dazu sollen sie aus dem jeweiligen Kurztext des von ihnen ausgewählten Festivals komplette Sätze schreiben und abschließend eine Empfehlung aussprechen.

EA: Die L recherchieren online zu ihrem Festival vom letzten Jahr. Dabei notieren sie 3-5 Informationen, die sie interessant finden. Dies können z.B. besondere Events, Themen, Bands, Ereignisse o.ä. sein. Links zu den Festivals: <https://www.tollwood.de/>, <https://bochumtotal.de/>, <http://www.breminal-festival.de/>, <https://www.ract-festival.de/>, <https://www.schlossgrabenfest.de/2019/>

INFO: Tollwood Winterfestival

Das *Tollwood Winterfestival* existiert seit 1991 und findet seit 2000 auf der Theresienwiese statt. Es startet kurz vor dem ersten Adventssonntag und hat einen eigenen Weihnachtsmarkt, der bis zum 23. Dezember dauert. Die Kulturveranstaltungen finden bis inklusive Neujahr statt. Das Programm besteht aus Theater, dem „Markt der Ideen“ und dem Weltsalon. Link: <https://www.tollwood.de/tollwood-winterfestival/>